

**GESCHÄFTSSTELLE / SEGRETERIA**

Amt der Tiroler Landesregierung

Landhaus

A-6010 Innsbruck

Telefon: +43 512 5082340

Telefax: +43 512 5082345

E-mail: f.staudigl@tirol.gv.at

Internet: www.argealp.at



**29. Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP  
am 26. Juni 1998  
in Bad Gastein**

**Ergebnisprotokoll**

**Ergebnisprotokoll**

**Ergebnisprotokoll**

**ARBEITSGEMEINSCHAFT ALPENLÄNDER**

Land Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Kanton Graubünden, Region Lombardei, Land Salzburg, Kanton St. Gallen, Kanton Tessin, Land Tirol, Autonome Provinz Trient, Land Vorarlberg

**COMUNITÀ DI LAVORO REGIONI ALPINE**

Land Baden-Württemberg, Stato Libero di Baviera, Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige, Cantone dei Grigioni, Regione Lombardia, Land Salisburgo, Cantone di San Gallo, Cantone Ticino, Land Tirolo, Provincia Autonoma di Trento, Land Vorarlberg

Die Konferenz der Regierungschefs der Arge Alp trat am 26. Juni 1998 in Bad Gastein zu ihrer 29. Tagung zusammen.

Die Teilnehmer sind in der Beilage A angeführt. Das Ergebnis der Konferenz wird im Folgenden zusammengefaßt. Konferenzunterlagen, auf die im Ergebnisprotokoll verwiesen wird, sind bei der Geschäftsstelle der Arge Alp verfügbar.

### 1. Eröffnung der Konferenz

Der amtierende Vorsitzende der Arge Alp, Landeshauptmann Univ.-Doz. Dr. Schausberger, heißt die Konferenzteilnehmer herzlich in Bad Gastein willkommen. In seiner Eröffnungsrede (Beilage B) zieht Schausberger nach zweijähriger Vorsitzführung Salzburgs Bilanz und betont, wie wichtig das Hinterfragen der Strukturen und die Neudefinition der Ziele der Arge Alp gewesen seien, um dem Leitgedanken „politischer, konkreter, bürgernäher“ wirklich gerecht zu werden. Vor allem durch die Ausrichtung der Arge Alp auf politische und bürgernahe Themen ist es gelungen, das Gewicht der Arge Alp zu erhöhen und auf aktuelle Fragen flexibel und rasch zu reagieren. Weiters wurde eine offensivere Öffentlichkeitsarbeit eingeleitet, um so der Arge Alp zu mehr medialer Präsenz zu verhelfen.

Die vorgelegten Projekte zeigen, daß die Kommissionen ihren Anforderungen als Qualitätsmesserinnen und Impulsgeberinnen für die neue und projektorientierte Arbeitsweise gerecht geworden sind. Insbesondere die Umsetzung der Studie „Energiebewußte Gemeinden“ und der Arge Alp-Leserpreis haben dabei deutlich gezeigt, daß sich „dem Bürger öffnen“ nicht nur bedeutet, Interessantes anzusprechen, sondern die Bürgerinnen und Bürger auch aktiv miteinzubeziehen und ihnen die Ergebnisse unmittelbar zugute kommen zu lassen.

Auch auf europäischer Ebene ist die Arge Alp in den vergangenen beiden Jahren immer wieder initiativ geworden. Es gilt nun, diesen begonnenen Prozeß vor dem Hintergrund der neuen Herausforderungen der Osterweiterung und des fortschreitenden europäischen Integrationsprozesses engagiert weiter voranzutragen.

### 2. Kultur und Gesellschaft - Projekte und Veranstaltungen

Der Vertreter des Vorsitzenden der Kommission I - Gesellschaft und Kultur, Dr. Pietro Gasperini, berichtet über die laufenden und im kommenden Arbeitsjahr beabsichtigten Tätigkeiten der Kommission, wobei neben einer Ärztetagung zum Thema „Erstversorgung und Rehabilitation von Schlaganfallpatienten und schwer Schädel-Hirnverletzten“ das Familiencamp 1999 in Bayern, das Folgeprojekt zum Projekt „Handwerk und Denkmalpflege im Alpenraum“, die Arge Alp-Jugendkonferenz 1999 in Brixen/Südtirol,

diverse Sportveranstaltungen, Initiativen zur Sprachförderung und ein Projekt anlässlich des Jubiläums zum hundertsten Todestag von Giovanni Segantini geplant sind (Beilage C).

Die Konferenz der Regierungschefs faßt hierzu einstimmig die entsprechenden Beschlüsse (Beilage D).

### 3. Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft - Projekte und Veranstaltungen

Der Vorsitzende der Kommission II - Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft, Staatsrat Avv. Marco Borradori, berichtet über die Arbeit der Kommission und stellt die für das kommende Jahr vorgesehenen Projekte vor, die die Evaluierung und Verbesserung des Instrumentariums zur Baulandmobilisierung und den Vergleich, die Wirksamkeit und Fortentwicklung der Natur- und Landschaftsschutzstrategien in den Ländern der Arge Alp betreffen (Beilage E).

Für die Umsetzung des Projektes „Baulandmobilisierung“ regt Bayern an, dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch von Praktikern Vorrang gegenüber wissenschaftlichen Vorträgen einzuräumen.

Der Arge Alp-Umweltpreis wird weiterhin jährlich vergeben. Es sollte jedoch eine attraktivere Form der Verleihung gefunden werden.

Die Konferenz der Regierungschefs faßt sodann hierzu einstimmig die entsprechenden Beschlüsse (Beilage F).

### 4. Wirtschaft und Arbeit - Projekte und Veranstaltungen

Der Vorsitzende der Kommission III - Wirtschaft und Arbeit, Landesrat Dr. Frick, berichtet von den Arbeitsschwerpunkten des vergangenen Jahres und geht auf die Vorhaben der Kommission für das kommende Arbeitsjahr ein, wobei die Weiterführung des Projektes „Aktion 2000 - Energiebewußte Gemeinden“ und das Projekt „Anpassung der touristischen Dienstleistungen an die Bedürfnisse der Kurzurlauber“ die zentralen Themen sein werden (Beilage G).

Die Konferenz der Regierungschefs faßt daraufhin einstimmig die in der Beilage H ersichtlichen Beschlüsse.

## 5. Verkehr - Projekte und Veranstaltungen

Der Vertreter des Vorsitzenden der Kommission IV-Verkehr, Ministerialrat Tillmann Huber, berichtet über die laufenden und die für das nächste Jahr geplanten Tätigkeiten der Kommission und der Aktionsgemeinschaft Brennerbahn sowie über den Stand der Verhandlungen zwischen der EU und der Schweiz im Bereich Verkehr.

Schwerpunkte der Kommissionsarbeit bildeten die Modernisierung der Schienentransversale München-Verona, das Gotthard-Projekt, eine Prognosestudie zum alpenquerenden Verkehr bis zum Jahr 2010 und ein Bericht der Projektgruppe „Kombinierter Verkehr“ (Beilage I).

Regierungsrätin lic.iur. Roos-Niedermann dankt der Arge Alp für ihr Bemühen und ihre Aktivitäten zur Verwirklichung des Schweizer NEAT-Konzeptes in seinem vollen Umfang und stellt fest, daß die Arge Alp wesentlich dazu beigetragen habe, einen Meinungsumschwung bei den Eidgenössischen Räten herbeizuführen, um auch die Ostschweiz an das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz anzubinden.

Vorarlberg, Tirol, Südtirol und Salzburg fordern vehement die Beibehaltung der bisherigen Wochenend- und Feiertagsfahrverbote für LKW.

LH Weingartner anerkennt die neuen verkehrspolitischen Grundsätze der Europäischen Kommission insbesondere zur Erreichung fairer und effizienter Preise. Diese müssen in der konkreten Politik nun auch umgesetzt werden. Dazu bedarf es eines klaren Auftretens der Arge Alp. „Laue Formulierungen“ würden lediglich zu einer „weichen Politik“ führen.

LH Durnwalder fordert eine direkte Einbeziehung in die Arbeiten der „Trilateralen Kommission“ und nicht nur die Information über deren Aktivitäten.

Die Konferenz der Regierungschefs faßt sodann die in der Beilage J ersichtlich gemachten Beschlüsse.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit - Ergebnisse 1998 und Programm 1999

Der Vorsitzende der Untergruppe Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Floimair, zieht Bilanz über die vergangenen beiden Jahre. Zentrale Leistungen sind die vierteljährlich erscheinende „Arge Alp-Info“, die Arge Alp-Internet-Homepage, der Arge Alp-Präsentationskoffer, die Publikation des Leitbildes und die neuen Infobroschüren.

Im Arbeitsprogramm für das kommende Jahr sind neben der weiteren Herausgabe der Arge Alp-Info, der Ausbau der Inhalte im Internet und die Fertigstellung der Arge Alp-Straßenkarte sowie des neuen Arge Alp-Videos vorgesehen (Beilage K).

#### 7. Initiative der Arge Alp zur Agenda 2000

Die Regierungschefs begrüßen zwar grundsätzlich die Verordnungsvorschläge der Europäischen Kommission zur Reform der EU-Strukturpolitik, betonen aber gleichzeitig, daß der Bereich Agrarpolitik zur Vermeidung gravierender Nachteile für den Alpenraum grundlegend überarbeitet werden müsse, um den spezifischen Bedürfnissen des Alpenraumes besser gerecht zu werden. Weiters darf auch die notwendige Hilfe für die geplante Erweiterung der EU nicht zu Lasten der strukturschwachen Gebiete des Alpenraumes erfolgen. Die von der Kommission angestrebte Konzentration auf die am meisten benachteiligten Gebiete wird zur Kenntnis genommen. Die Ansätze zur Stärkung der Eigenverantwortung der Mitgliedstaaten und Regionen und zur Dezentralisierung in der Vorbereitung und Abwicklung der künftigen Strukturfondsförderung werden als Schritt in die richtige Richtung betrachtet, müssen jedoch noch ausgebaut werden. Ebenfalls begrüßt wird von den Regierungschefs die vorgeschlagene Verringerung der Gemeinschaftsinitiativen sowie die Beibehaltung der Obergrenze des Budgets für die EU-Strukturpolitik (Beilage L).

Präsident Dr. Zorzoli geht auf weitere Aspekte der Agenda 2000 ein. Er streicht die mit der Einführung einer einheitlichen europäischen Währung verbundenen strukturellen Änderungen der Wirtschaft, die notwendigen Schritte zur Vereinfachung des administrativen Aufwandes bei der Abwicklung von Förderprogrammen sowie die Notwendigkeit der Intensivierung der regionalen Entwicklung, verbunden mit der Schaffung eines in der jeweils betroffenen Region eigenständig erarbeiteten einheitlichen Regionalprogrammes, besonders hervor.

#### 8. Initiative der Arge Alp zu Factory Outlet Centern

Eine Initiative Salzburgs zu den Auswirkungen von Factory Outlet Centern und vergleichbaren Vertriebsformen auf die gewachsenen Städte sowie auf die Wirtschafts- und Versorgungsstrukturen im Alpenraum wird von den Regierungschefs aufgegriffen. Im hiezu einstimmig gefaßten Beschluß (Beilage M) wird unter anderem auf die Bedrohung des traditionellen innerstädtischen Einzelhandels und die Belastung des ökologisch sensiblen Alpenraumes durch zusätzliche Verkehrsemissionen eingegangen. Die Regierungschefs

erkennen daher die Bemühungen einiger ihrer Mitgliedsländer an, die Ansiedlung von Factory Outlet Centern auf ihren Territorien so restriktiv wie möglich zu handhaben, und erklären dazu, daß solche Ansiedlungsvorhaben im grenznahen Bereich auf die Landesplanung der Nachbarländer abzustimmen sind und bei einer Ansiedlung möglichst das Einvernehmen mit dem betroffenen Nachbarland herzustellen ist.

#### 9. Initiative der Arge Alp zur Querfinanzierung bei Verkehrsinfrastrukturen

Das von der Verkehrskommission ausgearbeitete Positionspapier zum Thema Querfinanzierung von Verkehrsinfrastrukturen wird von Staatsminister Dr. Goppel näher erläutert: Ausgehend von einer im Auftrag der Europäischen Kommission erstellten Studie zum künftigen alpenquerenden Verkehr, die eine Steigerung des Verkehrsaufkommens bis 2010 um 75 % gegenüber dem Vergleichsjahr 1992 vorhersieht, könne es nur das Ziel sein, insbesondere den Güterverkehr soweit wie möglich auf die Schiene zu verlagern. Da allerdings die heutige Schieneninfrastruktur im Alpenraum hierfür bei weitem nicht ausreicht, sind erhebliche Aus- und Neubaumaßnahmen nötig, die einen sehr großen Finanzierungsbedarf mit sich bringen. Als markanteste Beispiele dienen die geplanten Basistunnels auf der Brenner-, Gotthard- und Lötschberglinie. Fest steht, daß die erforderlichen Finanzmittel nicht allein von der öffentlichen Hand aufgebracht werden können. Die Querfinanzierung aus Mitteln der Straßenverkehrsabgaben stelle daher neben der Beteiligung privater Unternehmen im Zuge öffentlich-privater Partnerschaften ein wichtiges Instrument zur Verwirklichung der notwendigen Schieneninfrastrukturmaßnahmen dar.

Die Regierungschefs erzielen schließlich dahingehend Übereinstimmung, daß sich die im alpenquerenden Schienengüterverkehr dringend erforderlichen Kapazitätsverbesserungen nur durch die Schaffung gesetzlicher Grundlagen für die Querfinanzierung aus einem ausreichenden Anteil der heutigen Einnahmen aus den Straßenverkehrsabgaben, die auf den alpenquerenden Straßen erhoben werden, für die Errichtung der notwendigen neuen Eisenbahnstrukturen erzielen lassen.

Die Regierungschefs appellieren weiters an die verladende und transportierende Wirtschaft im alpenquerenden Verkehr, eine verstärkte Nutzung der Transportmöglichkeiten auf der Schiene anzustreben (Beilage N).

## 10. Vorstellung des Projekts „Energiebewußte Gemeinden“

Als Vertreter der Projektleitung stellt Herr Dr. Eckhart Drössler den aktuellen Stand des Projektes „Aktion 2000 - Energiebewußte Gemeinden“ dar und geht auf die für die kommenden beiden Jahre geplanten Phasen zur Umsetzung der Detailkonzepte ein. Die Bürgermeister der Gemeinden Pergine (Trient), Vöran (Südtirol) und Neukirchen am Großvenediger (Salzburg) präsentieren ihre laufenden Arbeitsschwerpunkte und berichten über erste Erfahrungen.

## 11. Verleihung des Arge Alp-Umweltpreises

Die unabhängige Jury für den Umweltpreis hat die eingegangenen Projekte bewertet und die Preisträger sowie zusätzliche vier Projekte zur Anerkennung bestimmt. Die drei Preise werden vom Vorsitzenden der Arge Alp verliehen: an den Verein Leader Virgental, Matrei i.O. (Umweltpreis 1998 in Gold) für das Projekt „Virger Feldflur - Alter Kulturraum, neue Wege“ und die unterschiedlichen Maßnahmen, die in ihrer Gesamtheit ökologisch positive Auswirkungen auf die Gemeinde Virgen haben, an die Alois Lageder AG, Bozen (Umweltpreis 1998 in Silber) für den Neubau der Weinkellereigebäude im Ansitz Löwengang und die dabei beachteten baubiologischen und ökologischen Kriterien und an das Fernheizwerk Toblach GmbH, Toblach (Umweltpreis 1998 in Bronze) für das Projekt „Fernheizwerk Toblach mit Biomasse“ als beachtlicher Beitrag zur Erhaltung der Umwelt durch Reduzierung der Luftschadstoffe.

## 12. Übergabe des Vorsitzes an den Kanton Tessin

Die Konferenz der Regierungschefs bestellt die Präsidentin des Kantons Tessin, Frau Avv. Marina Masoni, zur neuen Vorsitzenden der Arge Alp für die nächsten zwei Arbeitsjahre. Stellvertretend für Frau Masoni nimmt Staatsrat Avv. Marco Borradori den Vorsitz entgegen und gibt eine grundsätzliche Erklärung zum Tessiner Verständnis der Aufgaben der Arge Alp sowie zu konkreten Zielsetzungen der Tessiner Amtsführung ab (Beilage O).

### 13. Abschluß der Konferenz und Festlegung der nächsten Konferenz der Regierungschefs

Der scheidende Vorsitzende Univ.Doz. Dr. Schausberger dankt seinen Regierungskollegen, den Kommissionsvorsitzenden, der Geschäftsstelle, den leitenden Beamten, den Mitgliedern der Kommissionen und allen, die dazu beigetragen haben, daß die Arge Alp in den letzten beiden Jahren zu neuer Kreativität und Dynamik gefunden hat. Staatsrat Avv. Borradori freut sich, die Regierungschefs der Arge Alp bereits heute zur nächsten Konferenz am 24./25. Juni 1999 in den Kanton Tessin einladen zu können.